

Beilage 2.

Bericht

des Landes-Ausschusses über die Ausführung der Landtagsbeschlüsse vom 21. Juni 1902 und vom 17. Oktober 1905, betreffend die Förderung des sonntäglichen Unterrichtes durch Verabfolgung von Remunerationen an Lehrpersonen und Gewährung von Beiträgen zur Anschaffung von Lehrmitteln für Sonntagschulen im Jahre 1906.

Hoher Landtag!

Mit Landtagsbeschluß vom 21. Juni 1902 wurde zur Förderung des sonntäglichen Fortbildungsunterrichtes bis auf weiteres ein jährlicher Beitrag von 5500 K zur Verteilung an die den Unterricht besorgenden Lehrpersonen votiert und mit dem Landtagsbeschlusse vom 17. Oktober 1905 für das Jahr 1906 ein Betrag von 700 K zur Anschaffung von Lehrmitteln bewilligt.

Die Anzahl der eingelaufenen Gesuche um Gewährung von Remunerationen für Erteilung des Unterrichtes beträgt 88 gegenüber 85 im Vorjahre. Die Zahl der Lehrpersonen, für die eine Remuneration in Anspruch genommen wird, beläuft sich auf 179, im Vorjahre 164. Unterricht wurde in 111 Klassen gegenüber 107 Klassen im Vorjahre erteilt. Die Schülerzahl betrug 2186 gegen 2083 im Vorjahre und zwar 828 Knaben und 1358 Mädchen. (1905 = 829 Knaben und 1277 Mädchen.)

Es ist sonach gegenüber dem Vorjahre eine wenn auch mäßige Ausdehnung des Sonntagschulunterrichtes zu konstatieren.

Die Art und Weise der Unterrichtsverteilung unterscheidet sich nach keiner Richtung von jener der Vorjahre. Die Lehrgegenstände sind zumeist jene der Volksschule, bei einigen Schulen wurde nebstbei für Knaben auch Unterricht in der Landwirtschaftslehre und im Zeichnen, für Mädchen Haushaltungskunde erteilt. Es entspricht dieses auch ganz dem Wesen und dem Zweck der Sonntagschule, da sie ja hauptsächlich dazu bestimmt ist, das in der Volksschule Gelernte aufzufrischen und zu befestigen, sowie in bescheidenem Maße zu erweitern und fürs praktische Leben in Anwendung zu bringen.

Der Unterricht wurde hauptsächlich in den Monaten Oktober bis Mai, beziehungsweise November bis April, in ganz wenigen Fällen auch in den Sommermonaten erteilt. Die Anzahl der wöchentlichen Stunden betrug durchschnittlich $1\frac{1}{2}$ —2 Stunden.

Wegen Mangel an geeigneten Lokalen konnte in einigen Schulen der Unterricht nicht nach Geschlechtern getrennt erteilt werden, in andern behalf man sich in der Weise, daß der Unterricht abwechselungsweise den einen Sonntag für die Knaben, den andern für die Mädchen gehalten wurde. Der Unterricht schloß sich dem sonntäglichen Gottesdienste an.

Ein verspätet eingelangtes Gesuch konnte, weil die Repartition der Beträge schon erfolgt war, nicht mehr berücksichtigt werden.

Der mit Landtagsbeschluß vom 21. Juni 1902 für die Remunerierung des Sonntagschulunterrichtes festgesetzte Betrag von 5500 K reichte schon im Vorjahre nicht aus, um nur annähernd Subventionen in dem Ausmaße der früheren Jahre gewähren zu können, weshalb der Landes-Ausschuß genötigt war, den Betrag um 200 K zu überschreiten. Diese Überschreitung erhielt die nachträgliche Genehmigung durch Landtagsbeschluß vom 17. Oktober 1905.

Nachdem im Berichtsjahre für 15 Lehrpersonen mehr um Gewährung von Remunerationen eingeschritten wurde, als im Jahre 1905, so konnte trotz der äußersten Einschränkung das Auskommen auch nicht mit 5700 K, geschweige denn mit 5500 K gefunden werden. In Folge dessen sah sich der Landes-Ausschuß zu einer Überschreitung von 400 K genötigt, die er auch in der Sitzung vom 2. Juli 1906 einstimmig beschloß.

Der Maßstab der Bemessung der Remunerationen war ungefähr folgender: Für den Unterricht an einer Klasse, an der nur eine Lehrperson wirkte oder auf die Remuneration Anspruch erhob, wurde ein Betrag von 40 K, wenn nebst dem Lehrer auch der Katechet als Gesuchsteller erschien, ein Betrag von 70 K gewährt. Für zweiklassige Schulen mit zwei Gesuchstellern wurde die Remuneration mit 80 K, für solche Schulen mit mehr Gesuchstellern mit 90—100 K, in einem Falle mit 110 K bemessen. Hieraus ist zu ersehen, daß die angewiesenen Remunerationen sehr bescheidene waren.

Es folgt nun wie gewöhnlich die Tabelle mit den Nummern der Gesuche, den Namen der Gesuchsteller und der Schulen, die Anzahl der Klassen, die Zahl der auf die Subvention Anspruch machenden Lehrpersonen, die Zahl der Schüler und die Höhe der gewährten Remunerationen.

Fortl. Nr. der Gesuche	Name der Gesuchsteller oder der die amtliche Mitteilung ersattenden Behörde	Schule	Anzahl der Klassen	Anzahl der Lehrpersonen	Zahl der Schüler			Subvention K	Bemerkungen
					Knaben	Mädchen	Zusammen		
1	Schulleitung	Paristolomäberg	1	1	7	—	7	40	
2	Schwef. Friederika Gasteiger	Altach	1	1	—	23	23	40	
3	Pfarramt	Rankweil	2	4	29	34	63	100	
4	Schwester Maria Ottilia Veit	Bürs	1	1	—	13	13	40	
5	Expositur	Wald	1	2	8	6	14	70	
6	Pfarramt	Schopperrau	2	3	10	13	23	100	
7	"	Braz	2	4	26	31	57	100	
8	"	Fußach	1	2	—	18	18	70	
9	Leitung der Mädchenschule	Hohenems	2	3	—	53	53	100	
10	Pfarramt	Hohenweiler	2	3	7	9	16	90	
11	Schulleitung	Batschuns	1	1	2	2	4	40	
12	Schwester Klara Prader	Gögis	1	1	—	60	60	40	Knaben u. Mädchen wurden gemeinsam unterrichtet.
13	Schulleitung	Dalaas	2	2	9	10	19	80	
14	"	Eichenberg	1	2	7	15	22	70	Wie ad 5.
15 u. 23	Schulleitung und Katechet	Schwarzenberg	2	4	58	51	109	110	
16	Pfarramt	Bizau	1	2	14	—	14	70	
17	"	Gisingen	2	5	18	22	40	80	Wie ad 5.
18	"	St. Gallenkirch	1	2	—	12	12	70	
19	"	Riefensberg	2	4	29	24	53	100	
20	Leitung der Knabenschule	Muntlig	1	1	12	—	12	40	
		Übertrag	29	48	236	396	632	1450	

Fortl. Nr. der Gesuche	Name der Gesuchsteller oder der die amtliche Mitteilung erstattenden Behörde	Schule	Anzahl der Klassen	Anzahl der Lehrpersonen	Zahl der Schüler			Subvention K	Bemerkungen
					Knaben	Mädchen	Zusammen		
		Übertrag	29	48	236	396	632	1450	
21	Schwester Philiberta Müller	Fraßanz	1	1	—	25	25	40	
22	Pfarramt	Langen	2	3	17	14	31	100	
24	Schwester M. Bernadetta Toffel	Andelsbuch	1	1	—	24	24	40	
25	Expositur	Saßelstauden	2	2	19	30	49	80	
26	Pfarramt	Mäder	1	2	—	15	15	70	
27	"	Höchst	1	2	—	57	57	70	
28	Schwester Johanna Kennerknecht	Göfis	1	1	—	40	40	40	
29	Pfarramt	Sibrateggfall	1	2	8	8	16	70	
30	Schulleitung	Meiningen	1	1	5	12	17	40	
31	Pfarramt	Langenegg	2	3	16	23	39	100	
32	"	Klaus	1	2	1	15	16	70	Wie ad 11.
33	"	Silberthal	2	3	10	13	23	90	
34	Schulleitung	Beschling	1	2	3	3	6	70	Wie ad 11.
35	Pfarramt	Sulz	2	3	13	15	28	90	
36	"	Möggers	1	2	5	9	14	70	Wie ad 5.
37	"	Buchboden	1	2	4	6	10	70	Wie ad 11.
38	"	Dafins	1	2	1	3	4	70	Wie ad 11.
39	Leitung der Mädchenschule	Muntlix	1	1	—	11	11	40	
40	Pfarramt	Bezau	1	2	—	20	20	70	
41	Schulleitung	Neuzing	2	2	12	22	34	80	
42	Schwester Medarda Falkner	Sartolomäberg	1	1	—	9	9	40	
43	Schulleitung	Großdorf	1	2	7	12	19	70	Wie ad 5.
44	Karl Zerlaut, Lehrer	Egg	1	1	22	—	22	40	
45	Schulleitung	Thüringerberg	1	2	6	10	16	70	
46	Pfarramt	Weiler	1	2	5	7	12	70	Wie ad 5.
47	Schwester M. Emelia Reckeis	Egg	1	1	—	24	24	40	
48	Pfarramt	Thüringen	2	4	13	12	25	100	
49	"	Röthis	1	2	14	20	34	70	Wie ad 5.
50	"	Doren	2	2	21	29	50	80	
51	"	Fraxern	1	2	7	6	13	70	Wie ad 5.
52 u. 54	Schulleitung u. Schwester E. Gabriel	Sulzberg	2	3	31	29	60	100	
53	Schulleitung	Hörbranz	2	4	10	19	28	100	
55—57	Schulleitung, Pfarramt u. Lehrerin	Nofels	2	3	15	13	28	100	
58	Schulleitung	Niezlern	1	1	8	12	20	40	
		Übertrag	74	117	509	963	471	3810	

Fortf. Nr. der Gesuche	Name der Gesuchsteller oder der die amtliche Mitteilung erstattenden Behörde	Schule	Anzahl der Klassen	Anzahl der Lehr- personen	Zahl der Schüler			Sub- ven- tion K	Bemerkungen
					Knab- en	Mäd- chen	Zu- sam- men		
		Übertrag	74	117	509	963	471	3810	
59	Pfarramt	Krumbach	2	4	21	23	44	100	
60	"	Au	2	3	17	25	42	100	
61	"	Alberschwende	2	4	26	35	61	100	
62	"	Buch	1	2	5	10	15	70	Wie ad 5.
63	Expositur	Marul	1	2	4	6	10	70	Wie ad 11.
64	Pfarramt	Sonntag	1	2	12	15	27	70	Wie ad 5.
65	Schulleitung	Lingenau	2	3	23	44	67	100	
66	"	Laterns	1	1	11	—	11	40	
67	"	Innerlaterns	1	2	16	—	16	70	
68	Pfarramt	Gaschurn	2	3	17	24	41	100	
69	"	Lech	1	2	6	11	17	70	Wie ad 5.
70	Schulleitung	Schwarzach	1	1	16	—	16	40	
71	"	Blons	1	2	9	10	19	70	Wie ad 11.
72	"	Hirschegg	1	1	7	14	21	40	Wie ad 11.
73	Pfarramt	Warth	1	2	4	7	11	70	Wie ad 1 .
74	Schulleitung	Dandans	2	2	9	14	23	80	
75	Pfarramt	Damüls	1	2	5	6	11	70	Wie ad 11.
76	"	Bilstein	1	3	10	8	18	80	Wie ad 5.
77	Expositur	Nehmen	2	3	10	10	20	100	
78	Pfarramt	Raggal	1	2	5	16	21	70	
79	Schwester Beandra Wüstner	Schwarzach	1	1	—	24	24	40	
80	Schulleitung	Mellau	1	1	12	—	12	40	
81	Schwester Kiliana Wirt .	Mellau	1	1	—	11	11	40	
82	Pfarramt	Viktorsberg	1	2	3	5	8	70	Wie ad 11.
83	"	Fontanella	1	2	18	15	33	70	Wie ad 5.
84	"	Schröcken	1	2	6	7	13	70	Wie ad 11.
85	Propstei	St. Gerold	1	2	11	6	17	70	Wie ad 11.
86	Pfarramt	Mittelberg	1	2	17	19	36	70	Wie ad 5.
87	"	Lauterach	1	2	—	30	30	70	
88	Schulleitung	Andelsbuch	1	1	19	—	19	40	
		Zusammen	111	179	828	1358	2186	5900	

Gesuche um Beiträge zur Anschaffung von Lehrmitteln aus dem vom Landtage für das Jahr 1906 bewilligten Betrage von 700 K wurden 29 eingereicht, von denen 23 berücksichtigt werden konnten.

Barbeträge

erhielten: Schule Bartholomäberg	40 K
" Rankweil	30 "
	<hr/>
Übertrag	70 K

